

Release Info PBU SE Tools Version ST4

Table of contents

Versionsinformationen	3
Beschreibung	4
Systemvoraussetzungen	5
Betriebssystem	5
Hardware-Konfiguration	5
Neue Funktionen und Merkmale	6
Installation der PBU SE Tools	8
Lizenzierung	8
Bundles	9
Voraussetzungen für die Installation	10
Durchführen der Installation	10
Automatische Installation/Deinstallation	13
Beschreibung der Tools	16
Bemaßungseditor	16
Allgemein Toleranz	17
Passmaß Tabelle	18
CAM Modeller	19
Werkstoffmanager	20
Advanced Property Publisher	21
Deinstallation der PBU Tools	24
Dokumentation	25

Versionsinformationen

Produkt: PBU SE Tools

Version: 104.3

Datum: 16.04.2012

Beschreibung

PBU SE Tools sind zusätzliche Funktionen, die den Anwender von Solid Edge bei seiner Arbeit unterstützen.

Die Funktion aller Tools wird von einem zentralen Solid Edge Addin gesteuert.

Diese Ausgabe der PBU Tools beinhaltet die folgenden Funktionen:

- [Bemaßungseditor](#)
- [Allgemein Toleranz](#)
- [Passmaß Tabelle](#)
- [CAM Modeller](#)
- [Werkstoffmanager](#)
- [Advanced Property Publisher](#)

Welche der Funktionen Sie benutzen können, wird über die Lizenzdatei gesteuert.

Einzelheiten zu den Tools finden Sie im Kapitel [Beschreibung der Tools](#)

Systemvoraussetzungen

Die PBU SE Tools sind nur installierbar, wenn Solid Edge ST4 bereits installiert ist.

Betriebssystem

Dieses Release der PBU SE Tools wurde für folgende Betriebssysteme zertifiziert:

- Windows XP Professional® (32-Bit oder 64-Bit)
- Windows Vista Business® oder Vista Enterprise® (32-Bit oder 64-Bit)
- Windows 7 Business® oder Windows 7 Enterprise® (32-Bit oder 64-Bit)

Ist auf einem 64-Bit Betriebssystem Solid Edge in der 32-Bit Version installiert, dann kann der Werkstoffmanager nicht installiert werden.

Hardware-Konfiguration

Die empfohlenen Hardware Konfigurationen entnehmen Sie bitte der Solid Edge Readme Datei.

Neue Funktionen und Merkmale

Die Tools wurden für die Verwendung mit Solid Edge Version ST4 überarbeitet.

Die meisten Tools wurden portiert, damit sie auch im 64-Bit Umfeld funktionieren. Ausnahmen sind im Moment der Werkstoffmanager und der Advanced Property Publisher, die als 32-Bit Programme verfügbar sind.

Dazu sind alle Komponenten als Microsoft .NET Programme erstellt worden.

Es gibt nur ein Installationsprogramm (Setup_SE Tools_104.x.exe) für 32- und 64-Bit Betriebssysteme. Dieses Setup installiert den Lizenzmanager, das Solid Edge Addin und die einzelnen Tools, erzeugt die Einträge im Windows Startmenü für den Lizenzmanager und führt die notwendigen Registrierungen in Windows aus.

Es werden automatisch die Tools in Solid Edge angeboten, die lizenziert sind. Alle anderen Tools sind nur im Lizenzmanager sichtbar.

Die PBU SE Tools sind über den Reiter "PBU Tools" in der Multifunktionsleiste von Solid Edge aufrufbar.

Bei den meisten Tools ist nun eine Anpassung der Sprache über eine Textdatei vorgesehen. Sie können durch hinzufügen einer neuen Datei eine weitere Sprache hinzufügen. Die Dateien finden Sie im Installationsverzeichnis unter "Languages". Die Dateien werden nach folgendem Schema benannt: <Programmname>_Jan_<Sprachkennung>-<Länderkennung>.txt. Die Sprache ergibt sich aus der installierten Version von Solid Edge. Ist also Solid Edge in der deutschen Version installiert, dann wird auch die deutschen Sprachdateien für die Tools benutzt.

Die Sprache kann nach der Installation im Menü des Lizenzmanager geändert werden (siehe auch in [Automatische Installation](#)).

Die Sprach- und Länderkennung sind von Microsoft vorgegeben. Fehlt die entsprechende Sprachdatei, dann erhalten Sie eine Fehlermeldung, der Sie den benötigten Dateinamen entnehmen können.

Hinweise zum Aufbau der Sprachdatei sind in den Dateien enthalten. Achten Sie darauf alle vorhandenen Einträge aus einer vorhandenen Datei zu übernehmen.

Wenn Sie neue Sprachdateien erstellt haben, dann wäre es hilfreich, wenn Sie diese der PBU CAD-Systeme schicken. Wir können diese dann in zukünftigen Versionen der PBU SE Tools mit ausliefern.

Das Formular Fenster des Tools kann an das Solid Edge Fenster gebunden werden (d.h. es kann nur innerhalb diese Fenster verschoben werden) oder es kann von Solid Edge Fenster gelöst werden und frei auf dem Bildschirm verschoben werden. Dies gilt nicht für den Werkstoffmanager.

Zur Überprüfung der Funktion kann über einen Registry Eintrag Testausgaben eingeschaltet werden. Ändern Sie dazu den Wert von HKEY_CURRENT_USER\Software\PBU\SE Tools AddinTest auf "1".

Neuerungen in den einzelnen Tools (ausgehend von Version 103):

Verbesserungen für die Fensterposition der Tools. Das Fenster wird wieder zurück in den Sichtbaren Bereich verschoben, wenn es nicht mehr zu sehen sein würde.

1) Bemaßungseditor

Neue Funktion für Bohrungslegende, ersetzt alte Gewindefunktion

2) Allgemeintoleranz

Keine Änderungen

3) Passmaßtabelle

Die Lokalisierung Texte des Formulars über Textdateien

Keine Fehlermeldung, wenn schon ein Layer "Passmaß" mit anderer Groß-/Kleinschreibung vorhanden ist

Tabelle auch unten rechts darstellbar

Sortierung und Gruppierung der Passmaßtabelle (Aufsteigend nach

Maßzahl und Passung)

Für die Tabellenspalten können Breite, Ausrichtung und die Rundung der Zahlen eingestellt werden.
Die Maßzahl kann entweder formatiert (siehe Rundung) oder so wie auf dem Blatt angezeigt ausgegeben werden.

4) CAM Modeller

Keine Winkelmaße in der Liste anzeigen

Korrektur für Feature Abmaße

Einbeziehen von synchronen Maßen

5) Werkstoffmanager

Keine Änderungen

6) Advanced Property Publisher

Die Lokalisierung der Meldungen über Textdateien

Korrekturen (V104.3):

0) Zentrales Solid Edge Addin

-- Nicht lizenzierte Tools nicht initialisieren

-- Debug Ausgaben (Registry, s.o.)

5) CamModeller

-- InitialiseTool liefert im Erfolgsfall nicht true zurück und verhindert mit dem neuen Addin, dass das Tool angezeigt wird.

Korrekturen (V104.1):

0) Lizenzmanager

-- Alle Tools (auch ohne Lizenz) anzeigen

-- Pfad der letzten Lizenzdatei merken

4) ClsTab (Passmaßtabelle)

-- Korrektur alte Maße (vor ST2) mit Passungen übernehmen

-- Korrektur für Maße mit automatischem Durchmesserzeichen

Installation der PBU SE Tools

Installieren Sie immer die Version der Tools, die zu der Solid Edge Version passt.
Also Tools Version 104 mit der Solid Edge Version ST4. Die interne Solid Edge ST4 Version ist 104.0.x.x (siehe in Solid Edge Hilfe / Info oder in Systemsteuerung / Software).

Lizenzierung

Sie erhalten von PBU CAD-Systeme eine Lizenzdatei. Diese enthält die Produkte, die erworben wurden. Speichern Sie diese auf Ihrem Rechner oder Server für die weitere Verwendung. Die Datei hat die Dateikennung ".lic".

Die Lizenzen sind für die aktuelle Version und in Zukunft (ab Version 102) auch für ältere Versionen gültig. Der Grund ist, dass ab Version 102 ein neues Lizenzschema zum Einsatz kommt. So werden z.B. die Lizenzen für eine Version 103 auch für die Produkte der Version 102 einsetzbar sein, aber nicht für Version 104.

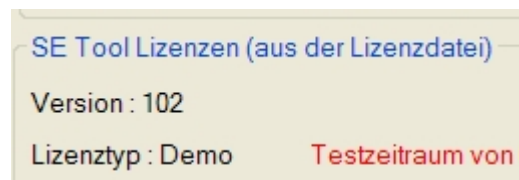
Die Lizenzen werden über den PBU Tools Lizenzmanager auf den jeweiligen Rechnern eingetragen.

Der Lizenzmanager wird nach Abschluss der Installation automatisch gestartet und kann danach jederzeit über das Windows Startmenü / PBU / Lizenzmanager wieder aufgerufen werden. Beachten Sie, dass für Änderungen der Lizenzen Administrator Rechte nötig sind.

Ganz oben im Fenster des Lizenzmanagers finden Sie Informationen über den Namen Ihres Rechners und die darauf installierte Solid Edge Version.

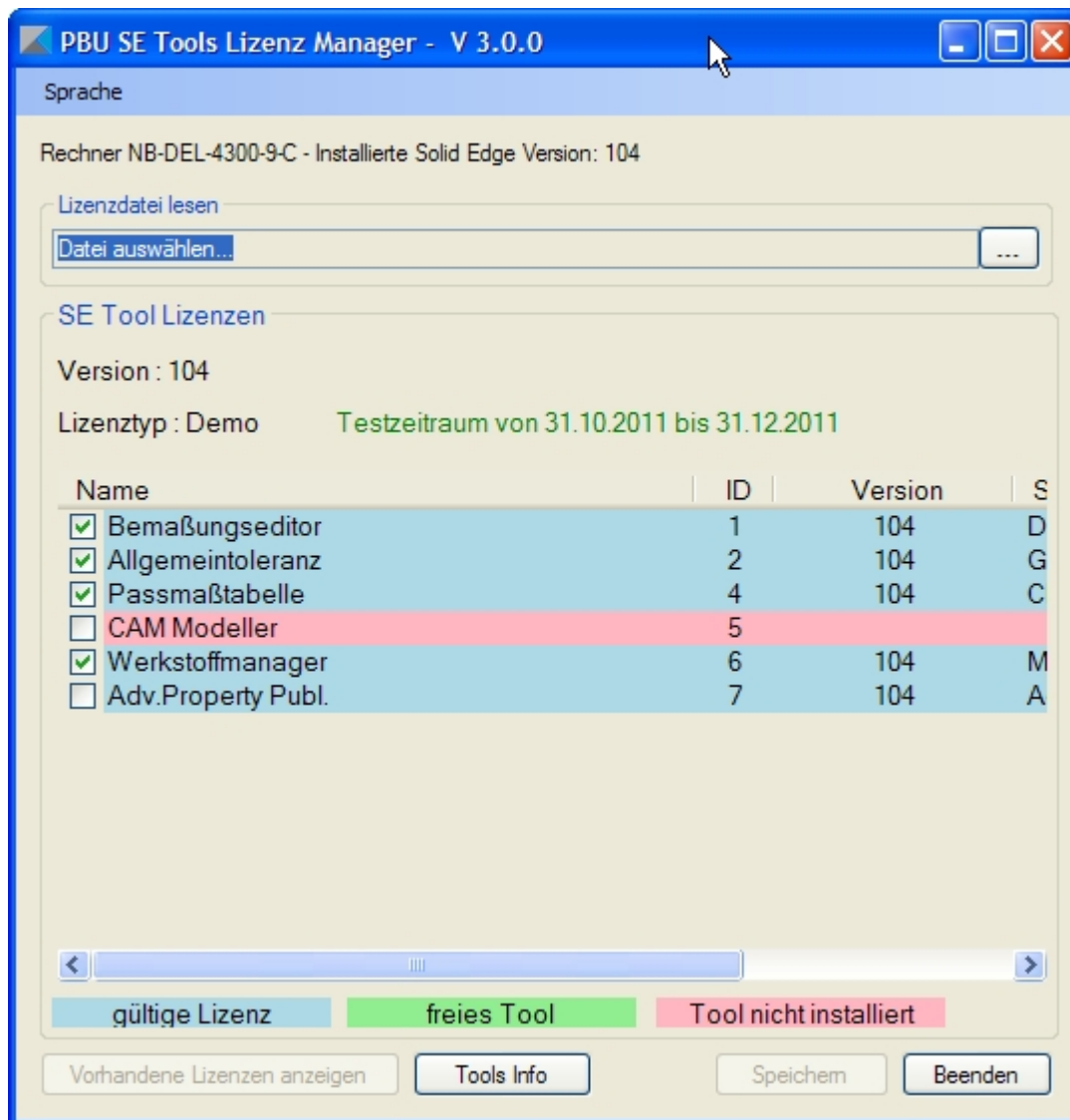
Nach dem ersten Start des Lizenzmanagers ist das Feld "SE Tool Lizenzen" erst einmal leer. Klicken Sie auf die Schaltfläche "..." rechts neben dem Feld "Datei auswählen", um Ihre Lizenzdatei im Dateisystem des Rechners oder Servers zu suchen. Wenn Sie die Datei ausgewählt haben, dann wird diese gelesen und die darin enthaltenen Lizenzen angezeigt.

In dem Feld "SE Tool Lizenzen" sehen Sie Version und Lizenztyp (Normal oder Demo mit Testzeitraum). Ist die Schrift für den Testzeitraum rot, dann ist die Testzeit abgelaufen.



Darunter ist die Liste der Tools mit dem Namen, der ID (eindeutig über alle Tools), der Version und dem Dateinamen des Tools "xxxx.dll". Alle gültigen Lizenzen werden blau hinterlegt angezeigt. Rot hinterlegt sind Zeilen, bei denen zwar eine Lizenz vorhanden ist, dass Tool aber nicht installiert wurde. Dieser Fall sollte normalerweise nicht auftreten. Ist die Schrift rot, dann passt die Version der Lizenz nicht zu den installierten Tools. Grün werden freie Tools (ohne Lizenz) angezeigt.

Mit der Schaltfläche "Speichern" werden die Lizenzinformationen auf dem Rechner abgelegt. Die ursprüngliche Lizenzdatei wird dann nicht mehr benötigt. Diese sollten Sie natürlich sicher aufbewahren. Wenn Sie die eine Lizenzdatei gelesen haben, dann können Sie mit der Schaltfläche "Vorhandene Lizenzen anzeigen" die Liste der zuvor auf diesem Rechner gespeicherten Lizenzen wiederherstellen. Beim erneuten Aufruf des Lizenzmanagers werden immer automatisch die gespeicherten Lizenzen angezeigt.



Die Farben der Zeilen zeigen an, ob das lizenzierte Tool installiert ist wurde (blau) oder nicht gefunden wurde (alle Tools müssen im Unterverzeichnis "Tools" vorhanden sein). Es werden nur Zeilen für Tools mit gültiger Lizenz angezeigt.

Ist ein Tool mit einer falschen Version installiert, dann wird es mit rotem Text angezeigt. Sollten von einem Tool mehrere Version vorhanden, dann wird automatisch die richtige Version gewählt.

Weitere Informationen über die Tools oder das in der Liste ausgewählte Tool erhalten Sie über die Schaltfläche "Tools Info".

Bundles

Welche Bundles gibt es:

Toleranz Plus besteht aus

- Bemaßungseditor
- Allgemeintoleranz

Bemaßung Express besteht aus

- Bemaßungseditor

- Allgmeintoleranz
- Passmaßtabelle

Bemaßung Express/CAM Modeller besteht aus

- Bemaßungseditor
- Allgmeintoleranz
- Passmaßtabelle
- CAM Modeller

Voraussetzungen für die Installation

- Sie sind als Administrator angemeldet oder Ihre Anmeldung hat entsprechende Rechte.
- Solid Edge muss vorher installiert sein und die passende Version haben (also Solid Edge ST4 für die Installation der PBU SE Tools V104).

Siehe auch [Systemvoraussetzungen](#).

Durchführen der Installation

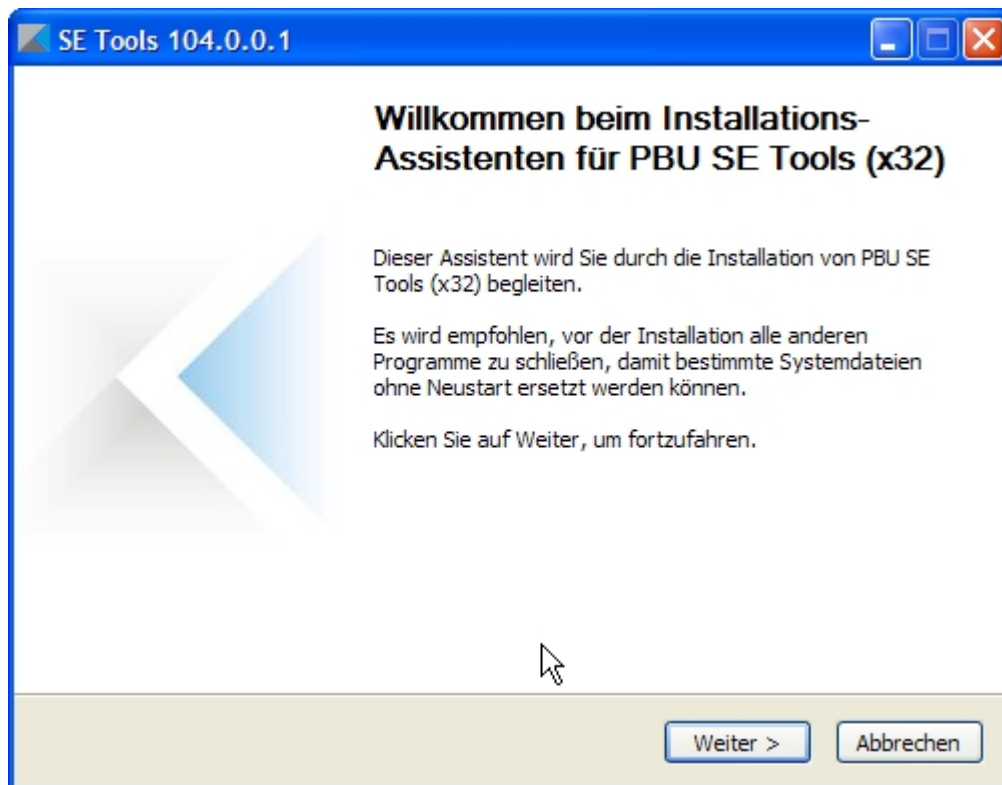
Rufen Sie das Setup Programm auf.

Sie werden vom Setup durch die einzelnen Schritte geführt:

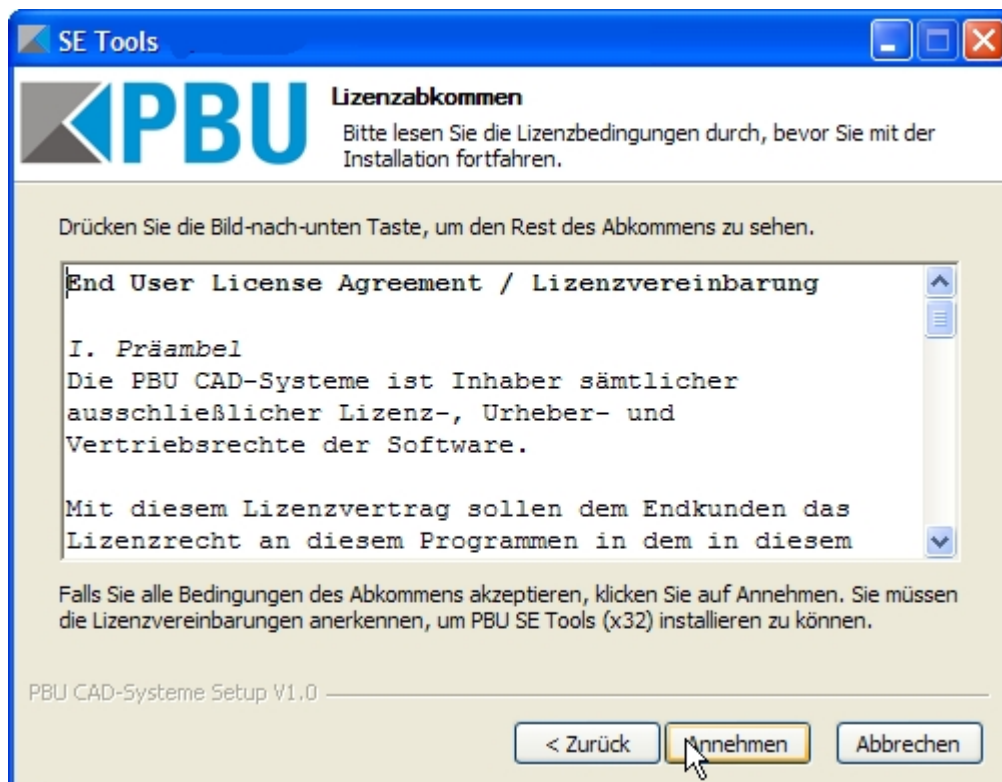
Wählend Sie die Sprache aus, mit der die Installationsdialoge angezeigt werden sollen. Dies hat keine Auswirkungen auf die Sprache, mit der sich die Tools darstellen.



Auf der Willkommen Seite sehen Sie, dass die Installation z.B. ein 32-Bit Betriebssystem erkannt hat:



Bestätigen Sie das Lizenzabkommen:



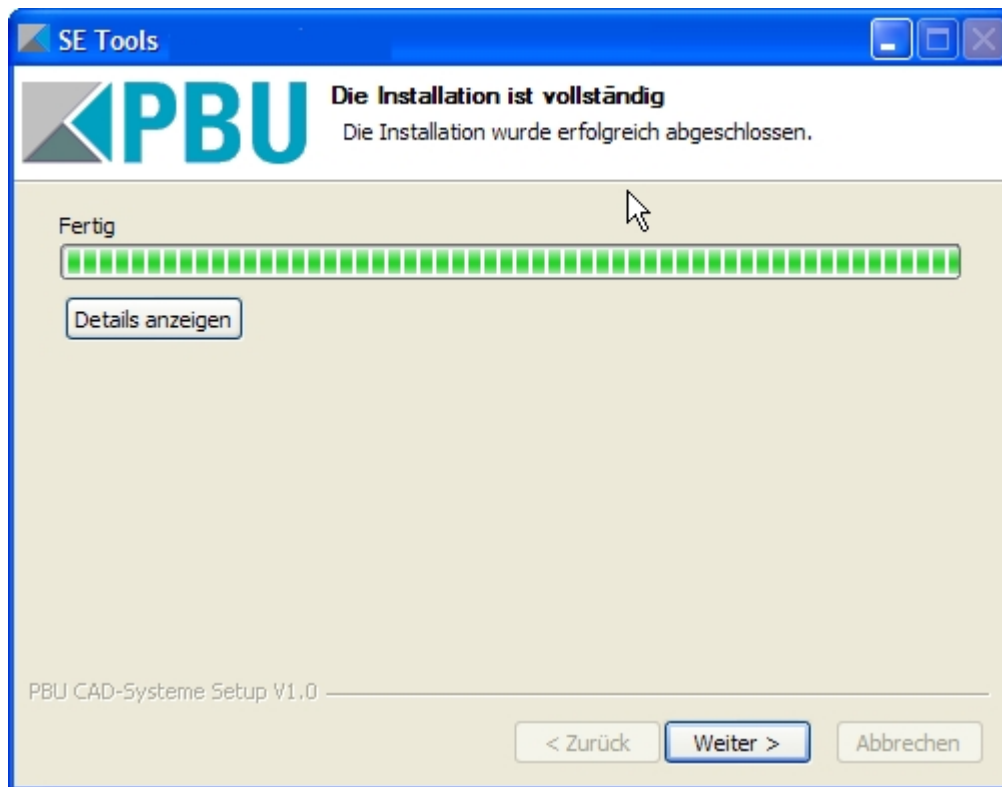
Im Schritt "Komponenten auswählen" können Sie die Beschreibungen der Komponenten lesen (mit der Maus auf den Listeneintrag zeigen) und in diesem Fall die Tools, die nur als 32-Bit Version vorhanden sind, abwählen (Häkchen vor dem Eintrag entfernen). Dann wird diese Komponente nicht auf dem Rechner installiert.



Wählen Sie hier das Zielverzeichnis aus. Sie können hier auch den Speicherbedarf und den verfügbaren Speicher im Zielverzeichnis erkennen.



Mit dem Klick auf die Schaltfläche "Installieren" beginnt die Installation. Es wird eine Fortschrittsbalken angezeigt. Nach der Installation können Sie sich mit "Details anzeigen" die einzelnen Installationsschritte anzeigen lassen.



Auf der letzten Seite ist der Start des Lizenzmanagers automatisch ausgewählt. Bei Bedarf kann der Start hier verhindert werden.



Damit ist die Installation abgeschlossen.

Automatische Installation/Deinstallation

Eine Automatische (silent) Installation wird unterstützt.

Der Schalter /S unterdrückt das Benutzerinterface bei der Installation. Wird kein Zielverzeichnis mit /D angegeben, dann wird das Standardverzeichnis benutzt (%ProgramFiles%\PBU\SE_Tools).

Achten Sie beim Aufruf darauf, dass die Parameter /S und /D groß geschrieben werden!

Aufruf Installation:

Setup_SE_Tools_Vxxx.x.x.x /S /D=C:\Verzeichnis..

Die Programme werden in das Standard Verzeichnis installiert.

Der Lizenzmanager wird nicht gestartet!

Aufruf Deinstallation (im Installationsverzeichnis):

Uninstall /S

Alle Programmteile, Registrierungen und der Startmenüeintrag werden entfernt. Auch die Lizenzen werden entfernt.

Lizenz mit Skript einlesen:

Mit dem Kommandozeilenprogramm pblicensetool kann über ein Skript automatisiert die Lizenz einlesen und Tools ein-/ausgeschaltet werden.

pblicensetool.exe [-f <Path to license file> -q -v -o <<x>[:<y>:...] (x, y are tool numbers)>]

Available commands:

-f, --filename License File Name
-q, --query Query existing licenses
-v, --Verbose Verbose output
-o, --off switch off tool
-?, --help Shows the help screen.

Beispiel:

Lizenzen abfragen:

>>pblicensetool -q

Ausgabe:

Computer: MeinComputer, installed Solid Edge Version: 10x

Found 6 SE Tools

Licenses for: 10x

Demo: 01.04.2011 - 01.06.2011

Licenses for PBU SE Tools:

1 DimEd ON Name: Bemaßungseditor SEVersion: 10x OK

2 GenTol ON Name: Allgemeintoleranz SEVersion: 10x OK

.....

Lizenzen eintragen

>>pblicensetool -f lizenzdatei.lic

Lizenzen eintragen und Tools 3 und 4 ausschalten:

>>pblicensetool -f lizenzdatei.lic -o3:4

Sprache einstellen

Die Sprache wird bei der Installation aus der Sprache von Solid Edge übernommen.

Sie können die Sprache mit dem Lizenzmanager einstellen (Menü Sprache). Die dort angezeigte Liste ergibt sich aus den gefundenen Sprachdateien des Lizenzmanagers (<Installationsverzeichnis>\Languages\PBULicenseManager_lan_xx-xx.txt)

Die gewählte Sprache wird dann in die Registry eingetragen und kann hier auch über eine *.reg Datei automatisiert eingetragen werden.

HKEY_CURRENT_USER\Software\PBU\SE Tools, Wert: DefaultCulture

Beschreibung der Tools

Die einzelnen Tools werden in der Multifunktionsleiste von Solid Edge im Reiter "PBU Tools" angezeigt. Für jede Umgebung von Solid Edge (Part, Assembly, Draft, ...) erhalten Sie immer nur die hier anwendbaren Tools.

Sie können die einzelnen Funktionen wie bei Solid Edge ST üblich auch in die Schnellstartleiste kopieren.

Bemaßungseditor



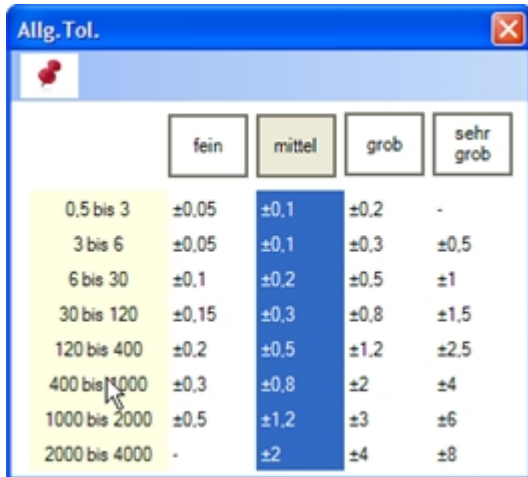
Die unterschiedlichsten Maßdarstellungen können in Solid Edge durch entsprechende Einstellungen im Bemaßungsmenü eingestellt werden. Häufig sind es mehrere Schalter, die eingestellt werden müssen, um die gewünschte Darstellung zu bekommen. Mit dem Bemaßungseditor erledigen Sie all diese Dinge mit einem einzigen Klick.

Wählen Sie eine der Maßdarstellungen aus und klicken Sie auf die Maße, die so dargestellt werden sollen.

Diese Funktion ist in Part, Sheet Metal, Assembly und Draft verfügbar. Im 3D können sowohl Skizzen- als auch PMI Maße bearbeitet werden.

Allgemein Toleranz

Zuweisen der allgemeinen Toleranz (fein, mittel, grob oder sehr grob) an die ausgewählten Maße. Die benutzte Tabelle ist im Dialogfenster sichtbar. Die Zeile ist abhängig vom ausgewählten Maß. Die Anzeige wird automatisch auf Toleranzanzeige umgestellt und die Werte für das obere und untere Abmaß eingetragen.



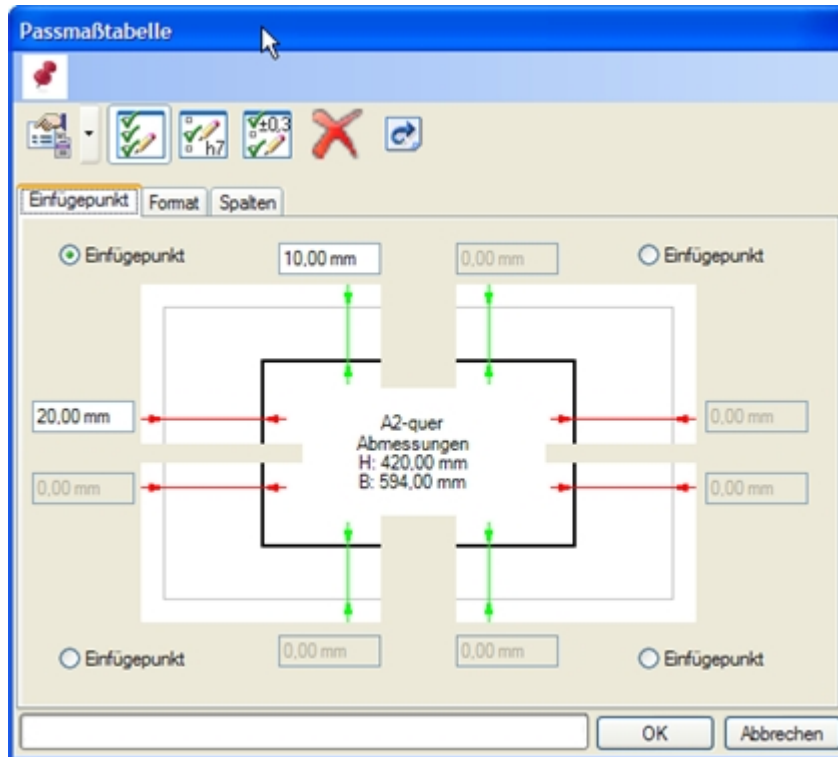
The screenshot shows a dialog box titled "Allg. Tol." with a close button in the top right corner. Below the title bar is a small icon of a red pushpin. The main content is a table with four columns representing tolerance levels: "fein", "mittel", "grob", and "sehr grob". The "mittel" column is highlighted in blue. The rows represent different size ranges. The table data is as follows:

	fein	mittel	grob	sehr grob
0,5 bis 3	±0,05	±0,1	±0,2	-
3 bis 6	±0,05	±0,1	±0,3	±0,5
6 bis 30	±0,1	±0,2	±0,5	±1
30 bis 120	±0,15	±0,3	±0,8	±1,5
120 bis 400	±0,2	±0,5	±1,2	±2,5
400 bis 1000	±0,3	±0,8	±2	±4
1000 bis 2000	±0,5	±1,2	±3	±6
2000 bis 4000	-	±2	±4	±8

Passmaß Tabelle

Generierung und Platzierung einer Passmaßtabelle auf der Zeichnung. Die Passungen bzw. Abmaße werden aus den auf der Zeichnung vorhandene Maßen ausgelesen.

Die Platzierung und das Aussehen der Tabelle können beeinflusst werden. Es stehen 5 verschiedene Tabellenarten zur Verfügung.



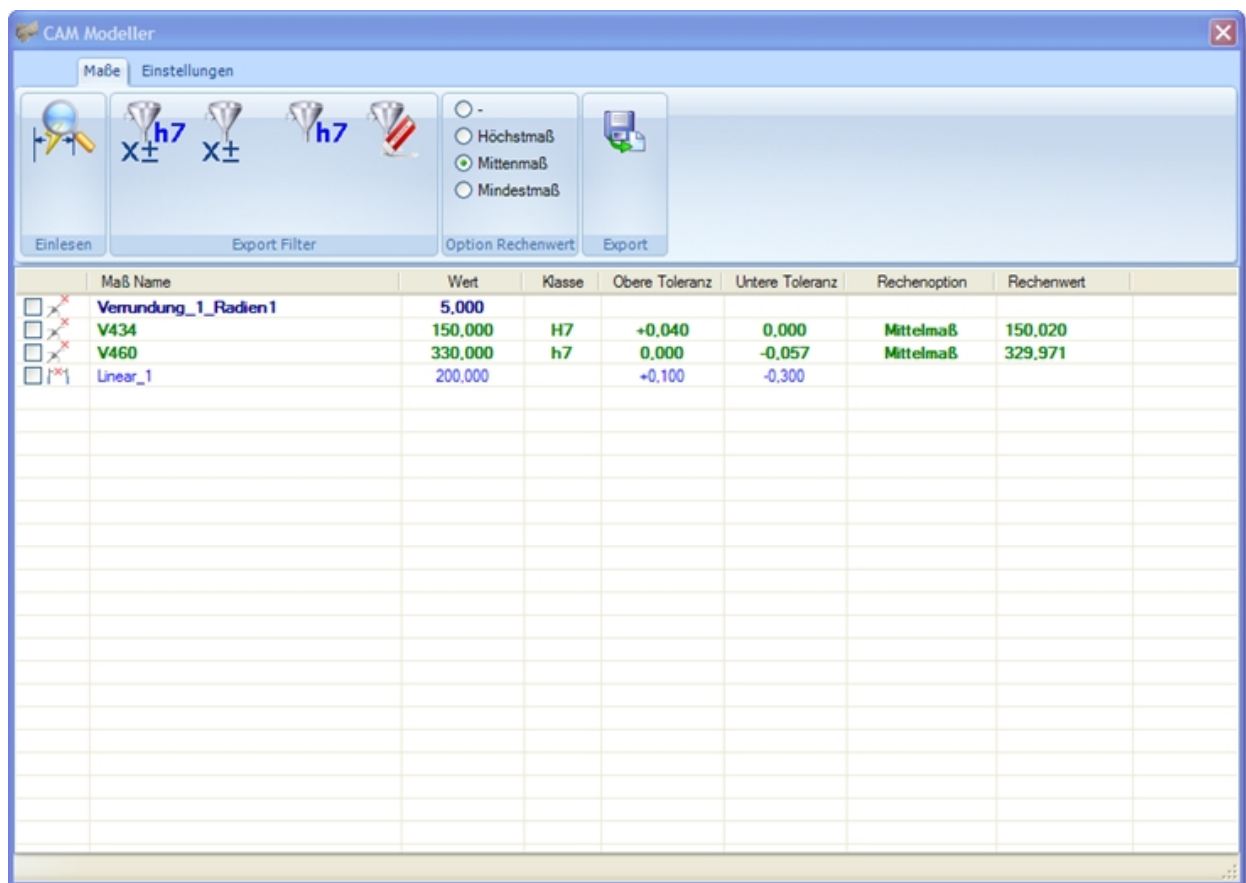
CAM Modeller

Die Erstellung komplexer 3D-CAD Modelle wird immer einfacher und schneller. Um nun diese 3D-Daten oder auch die abgeleiteten 2D-Zeichnungen direkt an Ihr CAM- oder NC-Programmiersystem übergeben zu können, bedarf es aber in der Arbeitsvorbereitung immer noch einer NC-gerechten Aufbereitung der CAD-Geometrie. Die Konstruktion wird vom Entwickler mit Nennmaßen und den entsprechenden Toleranzangaben und Toleranzbereichen definiert.

Für die NC-Programmierung ist es erforderlich, dass ein sogenanntes Toleranzmittenmodell zur Verfügung steht.

CAM Modeller verkürzt nun diese Prozesskette, indem auf Knopfdruck aus dem parametrischen 3D-CAD Modell ein sogenanntes Toleranzmittenmodell erstellt wird, das Sie dann direkt für die NC-Programmierung nutzen können.

Es können nur Maße und Features im Abschnitt "Sequentiell" benutzt werden. Maße aus dem synchronen Abschnitt werden nicht berücksichtigt.



The screenshot shows the 'CAM Modeller' window with a 'Maße' (Dimensions) tab selected. The interface includes icons for dimension types (radius, diameter, hole, thread) and radio buttons for tolerance options: 'Höchstmaß' (Maximum), 'Mittelmaß' (Mean), and 'Mindestmaß' (Minimum). The 'Mittelmaß' option is selected. Below the controls is a table with the following data:

Maß Name	Wert	Klasse	Obere Toleranz	Untere Toleranz	Rechenoption	Rechenwert
<input type="checkbox"/> Verrundung_1_Radien1	5,000					
<input type="checkbox"/> V434	150,000	H7	+0,040	0,000	Mittelmaß	150,020
<input type="checkbox"/> V460	330,000	h7	0,000	-0,057	Mittelmaß	329,971
<input type="checkbox"/> Linear_1	200,000		+0,100	-0,300		

Achtung:

Während des Exports wird ein weiteres Solid Edge Programm gestartet, das die CAM Datei erzeugt. Wenn dieses nicht fehlerfrei gestartet wird, kann es zu Problemen bei der Erzeugung dieser Datei kommen.

Werkstoffmanager

Werkstoffmanager

Werkstoff Datenbank

Gruppe: Metall- Einsatzstähle

Kurzname: 20 MoCrS 4

Werkstoff 6 von 9

Eigenschaft	Wert
Kurzname	20 MoCrS 4
Werkstoffnummer	1.7323
Dichte g/cm ³	7,85
Standardfarbe	Stahl
Bemerkung	

Farbe der gewählten Teile

Werkstoff der gewählten Teile

Alle Positionen (Masse: 9,676 kg)

^ Teil	Kurzname	WS-Nr.	Farbe
chead.par:1			??
+ mtgpin.par:1	17 Cr 3	1.7016	??
+ Splate.par:1	20 MoCrS 4	1.7323	??
+ Splate.par:2	20 MoCrS 4	1.7323	??

Dieses Tool erweitert die Solid Edge Funktionalität um folgende Eigenschaften:

- Werkstoffkurzbezeichnung und Materialnummer sind automatisch richtig in der Stückliste.
- 4 weitere benutzerspezifische, materialabhängige Eigenschaften können definiert, mit optionalen Wertelisten hinterlegt und verwaltet werden.
- Die Verwaltung der Materialeigenschaften über eine zentrale Datenbank garantiert Konsistenz und eine einheitliche Schreibweise innerhalb von Arbeitsgruppen.
- Ausgabe der Gesamtmasse der Baugruppe bzw. der noch zu definierenden Teile und Unterbaugruppen möglich.
- Suchen von Bauteilen und Werkstoffen über Kurzname oder Werkstoffnummer möglich.
- Im Zusammenbau können Materialzuordnungen über einen ganzen Satz ausgewählter Bauteile auf einmal definiert werden.

Advanced Property Publisher

Funktion für Solid Edge, welches automatisch spezielle Variablen/Eigenschaften erzeugt und mit Werten füllt. Die Aktionen werden vor dem Speichern, vor der Anzeige der Eigenschaften und nach der Funktion "Physikalische Eigenschaften" im Hintergrund ausgeführt

Alle Einstellungen sind in der INI Datei (PublishAdvProps.ini) enthalten. Diese Ini Datei muss auf allen Arbeitsplätzen gleich sein, um ein einheitliches Verhalten zu erreichen.

Sind keine Anpassungen vorhanden, dann wird diese Datei in %APPDATA%\PBU\PBU_Tools\AdvPropPublish.ini gesucht.

Wenn die Datei nicht gefunden wird, wird sie mit den Standardwerten erzeugt. Diese Pfad wird in

HKEY_CURRENT_USER\Software\PBU\SE Tools\Version xxx\Tools\AdvProp, Zeichenfolge OptionsFile, Wert ist Dateipfad

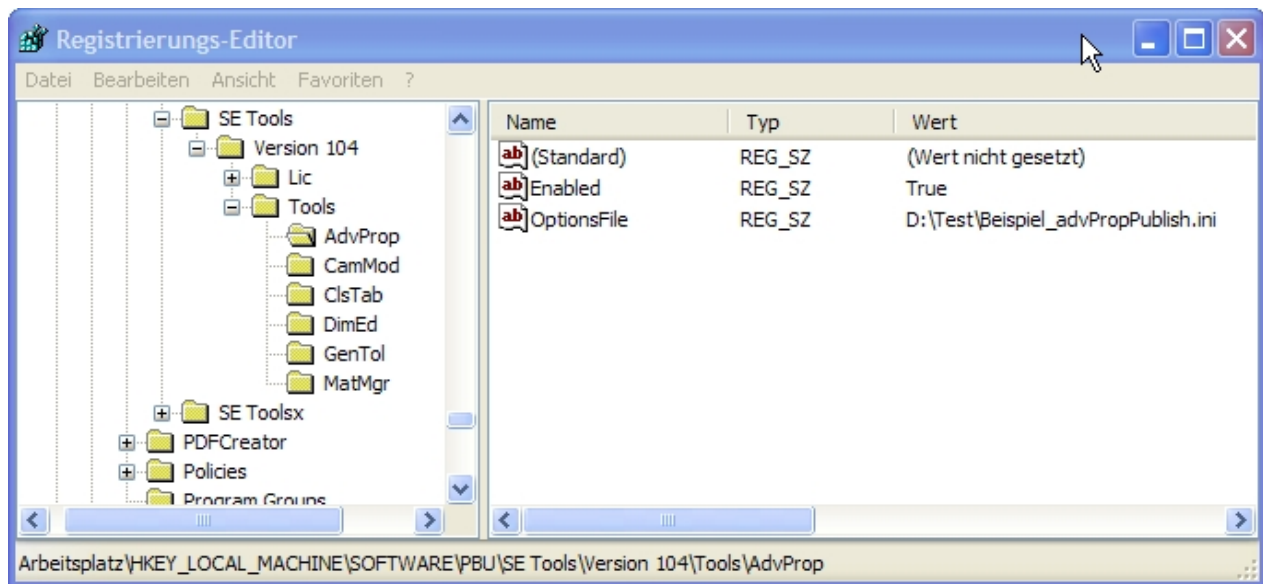
eingetragen.

Die Einzelheiten der Konfigurationsdatei sind in der Datei Template_PublishAdvProps.ini dokumentiert.

Der Pfad ist für alle Benutzer des Rechners einstellbar in der Registry im Schlüssel:

HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\PBU\SE Tools\Version xxx\Tools\AdvProp -> Zeichenfolge: OptionsFile, Wert ist der Dateipfad

Diese Einstellung in HKEY_LOCAL_MACHINE hat Vorrang gegenüber der in HKEY_CURRENT_USER!



Wird dieser Wert nicht gefunden oder ist der Pfad ungültig, dann wird der Wert unter HKEY_CURRENT_USER\Software\PBU\SE Tools\Version 102\Tools\AdvProp benutzt.

Einzelne Module sind ein-/ausschaltbar:

- **Die Ausgabe der Physikalischen Werte (Masse, Volumen, Fläche) (EnablePhysicalCalculation).**
- **Die Ausgabe der zusätzlichen SheetMetal Werte (EnableSheetMetalCalculation).**
- **Die Ausgabe der Draft Werte (EnableDraftCalculation).**
- **Die Ausgabe der Baugruppen Summen (EnableAssemblyCalculation).**
- **Die Ausgabe der zusätzlicher Variablen (EnableVariablePublish).**

- **Das Attribute Mapping (EnablePropertyMapping).**
- **Der Eigenschaftsdiallog (EnablePropertyDialog).**

Zu Testzwecken wird eine Logdatei geschrieben. Der LogLevel in der Ini-Datei bestimmt, wie viel Information in die Logdatei geschrieben wird. Der Pfad der Ini-Datei wird auf jeden Fall in die Logdatei geschrieben. Sie finden die Logdatei im Verzeichnis %temp% -> AdvPropPublish.log

Neben physikalischen Eigenschaften können auch zusätzliche Fertigungsinformationen von Blechteilen mit konfigurierbaren Dateieigenschaften/Variablen abgelegt.

In den Dateieigenschaften kann die Zahl und die Einheit getrennt ausgegeben werden.

In Zeichnungen kann auch der Hauptmaßstab und das Blattformat in Dateieigenschaften geschrieben werden.

Alle Variablen- und Eigenschaftsnamen sind konfigurierbar. Auch können Funktionen deaktiviert werden, die nicht benötigt werden.

Auch bestimmte Variablen können gezielt als Wert und Einheit in die Eigenschaften geschrieben werden.

Mit dem Mapping kann beim Speichern ein bedingtes Kombinieren von Eigenschaftswerten ausgeführt werden. Das heißt, abhängig von einer Eigenschaft oder eines Eigenschaftswertes wird der Inhalt von mehreren Eigenschaftswerten zu einem neuen Text zusammengesetzt und in eine bestimmte Zieleigenschaft geschrieben.

Ein Dialogfenster kann bei jedem Speichern angezeigt werden. Die einzelnen Eingabefelder sind über die Ini Datei konfigurierbar. Dadurch ist eine gezieltes Ausfüllen von benötigten Eigenschaften möglich, wenn ohne PLM gearbeitet wird. Ist auch Mapping eingeschaltet, dann wird dieses vor und nach Anzeige des Dialogs ausgeführt.

Es können Mussfelder und Werkstoff Auswahlliste angegeben werden, der Dateiname kann in ein Feld übernommen werden und bestimmte Felder können für Draft oder Assembly Dateien gesperrt werden.

Mit den erzeugten Dateieigenschaften wird der Datenaustausch mit einer PLM Datenbank wie z.B. Teamcenter ermöglicht.

Im Einzelnen werden folgende Werte geschrieben:

Part, SheetMetal:

- *Masse*
- *Volumen*
- *Oberfläche*

Sheetmetal:

- *Blechstärke*
- *x Abmessung der Abwicklung*
- *y Abmessung der Abwicklung*
- *Anzahl Biegungen*
- *Maximale Biegekantenlänge*
- *Länge der Schnittkontur*
- *Schnittgeschwindigkeit (abhängig von der Blechstärke, Formel)*
- *Schnittdauer (abhängig von der Schnittgeschwindigkeit und der Schnittlänge, Formel)*

Assembly:

(Eigenschaftsnamen sind die gleichen, die auch für Part/SheetMetal benutzt werden)

Alle Eigenschaften/Variablen können abgeschaltete werden, wenn sie nicht gebraucht werden.

Summe von

- *Masse*
- *Volumen*
- *Oberflächen (Aller Teile, aller Parts oder aller SheetMetal Teile)*

Draft:

Hauptmaßstab (Skalierung)

Der Hauptmaßstab des Blattes ist der Maßstab der ersten Ansicht ohne eingeblendete Skalierung ("Skalierung anzeigen).

- *Maßstab*
- *Skalierung*
- *(neu) Blattformat des aktuellen (sichtbaren) Blattes (keine Hintergrundblätter!)*
- *(neu) Hauptmaßstab der Zeichnungsansichten wird in die Blattskalierung (Blatt einrichten) übernommen (abrufbar über Legendentext)*

Mapping:

Beim Speichern kann ein bedingtes Kombinieren von Eigenschaftswerten ausgeführt werden. Das heißt, abhängig

von einer Eigenschaft oder eines Eigenschaftswertes wird der Inhalt von mehreren Eigenschaftswerten zu einem neuen Text zusammengesetzt und in eine bestimmte Zieleigenschaft geschrieben.

Dialog:

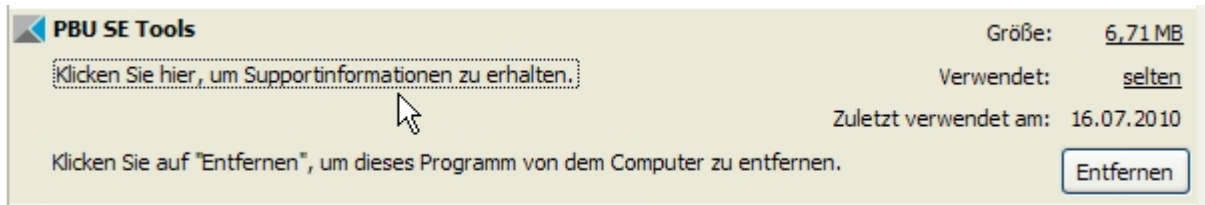
Anzeige eine Liste von Feldern mit dem Inhalt von Eigenschaftswerten.

Die einzelnen Eingabefelder sind über die Ini-Datei konfigurierbar

Deinstallation der PBU Tools

Zum Entfernen der PBU Tools von einem Rechner melden Sie sich mit einem Administratorkonto an.

Starten Sie Systemsteuerung / Software bzw. Systemsteuerung / Programm deinstallieren.
Suchen Sie den Eintrag "PBU SE Tools" und klicken Sie auf "Entfernen".



Die Deinstallation Routine entfernt alle Programmteile, Registrierungen und den Startmenüeintrag. Auch die Lizenzen werden entfernt.

Hinweis:

Um eine neuere Version des gleichen Release, erkennbar an einer anderen Nummer am Ende der Versionskennung, zu installieren brauchen Sie die vorhandene Version nicht zu entfernen. Sie können die neue Version einfach über die alte installieren.

Vor der Installation eines neuen Release (von 102.x.x.x auf 103.x.x.x) sollten Sie aber die alte Version deinstallieren!

Dokumentation

Weitere Dokumentation

[1\) Bemaßungseditor](#)

[2\) Allgemeintoleranz](#)

[3\) Materialmanager](#)